Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

60 (29.7.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 60. Samstag den 29. Juli 1843.

Schuldienstnachrichten.

Dem Schullehrer Adam Köbler von Gaiberg ist die evangelische Schulstelle zu Neulußheim übertragen worden.

Die erledigte erste Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Gengenbach ist dem Schulkandidaten Joseph Anton Kurris von Endingen, bisherigen Unterlehrer zu Waldkirch, übertragen worden.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Sasbachried, Amts Achern, ist dem Schulkandidaten Karl Mayer von Ettlingenweier, bisherigen Schulverwalter zu Busenbach, Amts Ettlingen, übertragen worden.

Der erledigte katholische Filialschul- und Meßnerdienst zu Weitenung, Amts Bühl, ist dem Hauptlehrer Jakob Pforz in Halberstung, Amts Baden, übertragen worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Adam Köbler ist die in die zweite Klasse gehörige Schulstelle zu Gaiberg mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und 30 kr. Schulgeld von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen sechs Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Sennfeld ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 100 fl. nebst freier Wohnung, so wie der Vorsänger- u. Schächterdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Sinsheim sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Radolfzell. [Conscriptionspflichtiger.] Nro. 12,520. In dem Geburtsbuche der Gemeinde Gottmadingen erscheint Georg Sigismund Beck, Sohn des Zollgardisten Johann Beck aus Freiburg. Da Georg Sigismund Beck zur Conscription pro 1844 gehört, sein Aufenthalt jedoch unbekannt ist, so ersuchen wir die betreffenden Behörden, denselben in die Conscriptionsliste aufzunehmen und uns hievon zu benachrichtigen.

Radolfzell, den 19. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

Achern. [Fahndung.] Der unten beschriebene Egidi Herderer von Oberachern hat sich am letzten Donnerstag den 22. d. Mts., Morgens 8 Uhr, unter Umständen von Hause entfernt, die einen Selbstmord vermuthen lassen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diesen Mann zu fahnden, und, wenn sich Spuren von ihm auffinden sollten, gefällige Nachricht anher zu geben.

Derselbe ist etliche 50 Jahre alt, 5′ 3″ groß, besetzter Statur, hat ein rundes Gesicht, ist

etwas blatternarbig, hat braune Haare, rothen Backenbart, und trug früher Ohrringe, wovon die Spuren noch ersichtlich sind.

Er trug einen braunen wolltuchenen Frack, schwarze tuchene Weste mit Perlenknöpfen, blaue Siamois-Hosen, neue Halbstiefel, eine blau tuchene Kappe nach alter Russen-Façon mit ledernem Schilde, ein gelb gesterntes, baumwollenes Halstuch und ein noch ziemlich gutes, wergenes Hemd ohne Zeichen.

Achern, den 25. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Lahr. [Fahndung.] Nro. 17,382. Franziska Fischer von Kippenheim ist wegen Diebstahls dahier zu einer vierzehntägigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden, deren Erstehung sie sich bis jetzt durch Entfernung von ihrem Heimathsorte zu entziehen wußte. Da der Aufenthaltsort dieser Person nicht ermittelt werden kann, so ersuchen wir die Polizeibehörden, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle hieher abliefern zu wollen.

In Ermangelung eines genauern Signalements der Franziska Fischer können wir nur angeben, daß dieselbe 22 Jahre alt und sehr corpulent ist, auch das Gesicht voll Sommersprossen hat.

Lahr, den 16. Juli 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Offenburg. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nro. 17,294. Der im Anzeigeblatt Nro. 56, S. 452, aufgeforderte Maurus Stürzel von Zunsweier hat sich heute dahier gestellt; es wird daher obige Aufforderung zurückgenommen.

Offenburg, den 26. Juli 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Braunstein.

(2) Ettlingen. [Aufforderung.] Nro. 9510. Johann Mai von Reichenbach, Dragoner beim Regiment Großherzog, hat sich von Hause, wo er mit Urlaub sich aufhielt, heimlich entfernt und der an ihn ergangenen Einberufungs-Ordre keine Folge geleistet.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich um so gewisser bei seinem vorgesetzten Regimentscommando oder bei diesseitiger Stelle zu sistiren und über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten, als er sonst als Deserteur betrachtet und in die gesetzliche Strafe würde verfällt werden.

Ettlingen, den 15. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wundt.

Waldkirch. [Aufforderung.] Nro. 5104. Andreas Günther von Waldkirch, Soldat beim 4. Linieninfanterieregiment hat sich heimlich von hier entfernt, und wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Großherzogl. Regiments-Commando oder dahier bei Amt einzufinden, widrigens er als Deserteur angesehen und nach Vorschrift der Gesetze weiter gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtens.

Waldkirch, den 23. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Meyr.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung u. Fahndung.] Nro. 11,439. Der Soldat des Infanterie-Regiments Großherzog Nr. I, Jakob Friedrich Metz von hier, hat sich aus seinem Urlaubsorte Freiburg ohne Erlaubniß entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich dahier bei seinem Regiments-Commando binnen 6 Wochen zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und in die gesetzlichen Strafen verfällt würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf den Jakob Friedrich Metz zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher abzuliefern.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5′ 1″; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich.

Karlsruhe, den 14. Juli 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Bruchsal. [Fahndung.] Nr. 18,657. Diesen Morgen fanden die Zuchthaussträflinge Sylvester Fluck von Nordhalten (Amts Blumenfeld), Ciriak Seitler von Gaisbach (Amts Oberkirch) und Joseph Lechner von Untergrombach (hiesigen Oberamts) Gelegenheit, während der auswärtigen Arbeit zu entspringen, und sollen dieselben ihren Weg gegen Obergrombach hin genommen haben.

Indem wir das Signalement und die Beschreibung der Kleidungsstücke der Flüchtlinge beifügen, ersuchen wir sämmtliche Behörden des In- und Auslandes, auf dieselben fahnden und sie im Betretungsfalle wohlverwahrt anher überliefern zu wollen.

Bruchsal, den 19. Juli 1843.

Großherzogl. Oberamt.

K. Burger.

Signalement
des Sylvester Fluck von Nordhalten.

Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 7″ 1‴; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler. Die Züchtlingskleidung ist mit Nro. 109 bezeichnet.

Des Ciriak Seitler von Gaisbach.

Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 5″ 2‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler. Die Züchtlingskleidung ist mit Nro. 77 bezeichnet.

Des Joseph Lechner v. Untergrombach.

Alter: 31 Jahre; Größe: 5′ 7″; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarz; Nase: mittler. Die Züchtlingskleidung ist mit Nro. 76 bezeichnet.

Kleidung.

Kappe, Weste, Wams und Hosen von grauem Zwilch; Halstuch: blau getupft; Hemd: weiß leinen; Strümpfe: roh leinen; Lederschuhe.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Nr. 11,675. Von verschiedenen Waaren-Gegenständen, welche mehreren wegen Diebstahls dahier in Untersuchung stehenden Personen abgenommen wurden, konnten die Eigenthümer der nachstehend beschriebenen bis jetzt nicht ausgemittelt werden.

Wir fordern alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Gegenstände machen zu können glauben, auf, sich dahier zu melden.

1) Zwei Stücke Westenzeug mit rothem Grunde.
2) Zwei Stücke Westenzeug mit schwarzem Grunde.
3) Drei braune wollene Halstücher.
4) Ein Stück schwarz seidener Westenzeug mit grünen Blümchen.
5) Ein Stück dergleichen mit gelben Blümchen.
6) Ein grünes wollenes Halstuch mit Blumen und Fransen.
7) Ein Stück weißer Shirting.
8) Ein Ballen gebildete Leinwand.
9) Ein roth und weiß karrirtes, halbleinenes Säckchen.
10) Ein Paar mit Leder besetzte Stramin-Pantoffeln; — auf der Sohle steht der Name: „Benz.“
11) Ein Paar dergleichen mit den Buchstaben G. R. auf der Sohle.
12) Ein Paar Kinderschuhe von schwarzem Zeug.
13) Ein Spiegelchen mit einer Glasrahme.
14) Ein Stückchen blau seidenes Band.
15) Ein Stück Rosaband mit grünen Streifen.
16) Einige Dutzend gelb metallene Westenknöpfe mit dem Gutenbergs-Denkmal.
17) Eine Scheere.
18) Ein Pfeifenbeschläg von Neusilber.
19) Zwei Perlenbeutel mit gelben Metallschlössern; auf dem einen stehen die Worte: „Aus Liebe;“ auf dem andern: „Gedenke mein.“
20) Zwei neue grüne Tuchkappen mit Lederschilden.
21) Ein wollenes Halstuch von Lilafarbe mit bunter Bordure.
22) Ein dito, rehfarbig, mit Fransen.
23) Ein Stück seidener Westenzeug mit braunem Grunde und grünen und Lilatupfen.
24) Ein Paar Bundschuhe, auf deren Sohlen der Name „Schumacher“ eingedrückt ist.
25) Ein Stück grauer Sommerhosenzeug.
26) Sechs Stück schwarz seidene Halstücher.
27) Ein Paar mit Leder besetzte Zeugschuhe.

Karlsruhe, den 19. Juli 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Sinsheim. [Aufforderung.] Nr. 8236. Am Abend des 16. d. Mts. wurde hinter einem Privatgarten zu Waldangelloch etwa eine Traglast Rübsaamen aufgefunden, wovon der Eigenthümer bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, weßhalb solches zur Fahndung auf denselben zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sinsheim, den 22. Juli 1843.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Ettlingen:

(1) zwischen der katholischen Schulstelle zu Forchheim und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Gerlachsheim und den Zehntpflichtigen zu Impfingen;

im Oberamt Durlach:

(2) zwischen der kathol. Pfarrei Jöhlingen und der Gemeinde daselbst;

(2) zwischen der Pfarrei Langensteinbach und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Rheinbischofsheim:

(2) des den freiherrlich v. Bulach'schen Erben zu Chalons und Straßburg im obern Wörth in Freistetter Gemarkung zugehörigen Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

(2) zwischen Großh. Domainenverwaltung Meersburg und dem Spital Konstanz, hinsichtlich des Zehntens zu Spetzgart.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Ueberlingen. [Präclusiv-Erkenntniß.] Nr. 6272. Da auf diesseitige Aufforderung vom 7. April d. J. keine Ansprüche in Betreff des gräfl. Langenstein'schen Zehntens auf Altheimer Gemarkung gemacht wurden, so werden dergleichen Ansprüche nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Ueberlingen, den 8. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Faber.

(3) Ueberlingen. [Präclusiv-Erkenntniß.] Nro. 6274. In Betreff der Ablösung des dem Großherzogl. Domainenärar auf der Gemarkung Owingen zustehenden Zehntens, werden alle Diejenigen, welche auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 7. April d. J. die Anmeldung ihrer Ansprüche unterlassen haben, mit denselben lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Ueberlingen, den 8. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Faber.

(3) Waldkirch. [Präclusiv-Erkenntniß.] Nr. 7304. Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf den abgelösten Kleinzehnten der drei Kaplaneien dahier in den Gemeinden Buchholz, Suggenthal, Heuweiler, Bleibach und Mußbach (Gemeinde Siegelau) haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Waldkirch, den 30. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt

Streicher.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

(1) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nr. 17,323. Die Kinder des verlebten Bürgers und Laubenwirhs Franz Michael Glaser von Zell haben heute die väterliche Erbschaft nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten und gleichzeitig auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenrichtigstellung angetragen; es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen können oder wollen, hiemit aufgefordert, solche

Donnerstags den 17. August d. J.

vor dem Distriktsnotar Frick im Laubenwirthshause zu Zell um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst die Ansprüche und Forderungen der Nichterscheinenden nur auf denjenigen Theil des Nachlasses erhalten werden, der nach Befriedigung der bekannten Erbschaftsgläubiger auf die Kinder gekommen ist.

Offenburg, den 21. Juli 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Pforzheim. [Präclusivbescheid.] Nr. 19054. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Valentin Gnam von Neuhausen, Forderung betreffend, werden alle Diejenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche an die Valentin Gnam'sche Gantmasse in der heutigen Tagfahrt anzumelden unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Pforzheim, den 21. Juli 1843.

Großherzogl. Oberamt.

W. Ahles.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Oberachern, der ledigen volljährigen Justina Schmieder, welche wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und Xaver Schmieder von dort ihr als Vormund bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach:

(1) von Oberwolfach, dem Ziegler und s. g. Erdenbauer Johann Baptist Schmider, welcher

im ersten Grade mundtodt erklärt und unter Aufsichtspflegschaft des Sonnenwirths Roman Armbruster in Wolfach gestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen:

(1) von Eppingen, dem Bürger Philipp Bilhauer jung, welcher im ersten Grade mundtodt erklärt und ihm der hiesige Bürger und Handelsmann Adolph Bischoff als Pfleger und Curator beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Wiesloch:

(1) von Rauenberg, dem Johann Adam Sautner, welcher im ersten Grade mundtodt erklärt und Jakob Leier von da für ihn als Beistand verpflichtet wurde. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(2) von Oberweier, der ledigen volljährigen Bürgerstochter Lucia Knörr, welche durch vollzugsreifes Erkenntniß vom 26. Mai d. J. wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Curatel des Bürgers Raphael Baumstark daselbst gestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(3) von Lahr, der ledigen großjährigen Sophia Elisabetha Schopfer, die wegen Geistesschwäche nicht mehr im Stande ist, ihr Vermögen selbstständig zu verwalten, welcher daher ein Rechtsbeistand in der Person des Webers Michael Schopfer von hier beigegeben wurde.

Lahr. [Erkenntniß.] Nr. 17701. Die Wittwe des verstorbenen Polizeidieners Andreas Kobi von Meisenheim, Magdalena geb. Wickertsheim, wird, nachdem auf die Aufforderung vom 17. Mai d. J. keine Einsprachen eingekommen sind, in die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Mannes eingewiesen.

Lahr, den 19. Juli 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] In Gemäßheit erhaltener Verfügung Großh. Stadtamts vom 16. Mai d. J., Nr. 7951, muß das der Chaisenfabrikant Adolph Reiß'schen Wittwe gehörige, zweistöckige Wohnhaus (Eckhaus) in der Langenstraße Nr. 211, nächst der Infanterie-Caserne und gegenüber des gräfl. Langenstein-schen Gartens, neben Revisor Kiefer's Wittwe und neben Nagelschmied Kössel — ganz von Stein, nebst zwei Seitenflügeln und mehreren großen Werkstätten, Remisen und Stallungen, so wie großem Hof, worin derzeit eine Chaisenfabrik betrieben wird, und welches Haus sich seiner Lage, Gebäulichkeiten und großen Raumes nach zur Errichtung eines jeden großartigen Geschäfts eignet, — im Vollstreckungswege versteigert werden.

Hierzu wird nun Termin auf Dienstag den 8. August d. J., Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle anberaumt, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Karlsruhe, den 17. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Zeuner.

Oberkirch. [Haus- und Güterversteigerung.] Der Erbtheilung wegen werden aus der Verlassenschaftsmasse des verstorb. Amtsexequenten Johann Baptist Deutschle von hier

Donnerstags den 17. k. M. August,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Badischen Hof folgende Liegenschaften unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

1) Eine zweistöckige Behausung mit Stallungen, Alles unter einem Dach, mitten in hies. Stadt an der Hauptstraße, neben Eisenhändler Leopold Straub und Steuerperäquator Meßner, — taxirt zu 2800 fl.
2) Eine Jeuch Acker am obern Mühlepfad, neben Georg Straub's Erben und dem sogen. Wolfsgraben, — taxirt zu . . . . 750 fl.

Zusammen taxirt zu . . 3550 fl.

Hiezu werden die Steiglustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß fremde Steigerer mit Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen sein müssen.

Dieses wollen die Bürgermeister öffentlich verkünden lassen.

Oberkirch, den 24. Juli 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schuster. vdt. Warth, Notar.

(2) Steinach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Donat Klaus Wittwe, Agatha Rock dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. Mai d. J., Nr. 5088, die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 7. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden,

daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

Ein halbes Wohnhaus oben im Dorfe in der Krafts, einerseits neben Joseph Gihr, anderseits neben Oberle's Wittwe.

Nro. 2.

1 Meßle Gemüsgarten beim Hause und circa ¼ Sester Hofraithe, einerseits neben Oberle's Wittwe, anderseits Joseph Gihr.

Nro. 3.

1 Sester Reutberg in der Hinterschnaid, einers. neben Xaver Gihr, anders. neben Leop. Maier.

Nro. 4.

1 Sester Acker in der Hinterschnaid, neben Weg und anders. neben Schwendemann's Wtb.

Nro. 5.

4 Sester Reutberg in der Oberschnaid, einer- und anderseits neben Xaver Gihr.

Steinach, den 29. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Kornmeyer. vdt. Prinzbach, Rathschrbr.

Berghausen, O. A. Durlach. [Liegenschafts-Versteigernng.] Die aus der Gantmasse des Zieglers Ernst Friedrich Gahn von Berghausen am 20. d. M. verkauften Liegenschaften werden auf Antrag des Gläubigerausschusses

Donnerstags den 3. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Berghausen einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt; als:

Häuser und Gebäude.

Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dach, nebst einem neu erbauten Stall und einer dabei liegenden Ziegelhütte, Schopf und Brennofen, auch Hofraithe und Garten, an Maaß 36 Ruthen betragend, Alles außerhalb des Ortes gelegen, neben Jakob Schneider und dem ledigen Philipp Johann Raupp; taxirt zu 2600 fl. — Gebot 2000 fl.

Aecker.

Zelg Hummelberg.

5 Morgen im sogenannten Hochbronn, neben Simon Mußgnug und dem Graben; taxirt zu 700 fl. — Gebot 600 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Berghausen, den 21. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Mußgnug.

vdt. Ph. Mußgnug.

Durlach. [Gast- u. Badhausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Badwirth Weissingers Wittwe wird, da die Erben die am 6. und 12. v. M. abgehaltene Versteigerung nicht ratificirt haben, eine solche nochmals

Montag den 7. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesien Rathhause vorgenommen; die dem Verkaufe ausgesetzten Realitäten bestehen in

dem Gast- und Badhaus zum Amalienbad vor dem Bienleinsthor, in der Nähe des Eisenbahnhofes, neben der Stadtallmend und Leitgraben; bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause mit 2 Sälen und mehreren Zimmern, Scheuer, Stallung, Nebengebäude und einem Badhaus mit 18 Badzimmern, nebst Garten.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Realitäten jeden Tag eingesehen werden können.

Durlach, den 18. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Merlock.

Tiefenbach, Amts Ettlingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Richterlicher Verfügung zufolge werden dem Müller Joseph Mellert dahier seine sämmtlichen, im Anzeigeblatt Nr. 33 vom l. J. ausgeschriebenen Liegenschaften, worunter eine Mahlmühle ist,

Dienstags den 8. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, dahier auf dem Rathhause einer öffentlichen Versteigerung mit dem Bemerken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt.

Tiefenbach, den 24. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Vetter.

(1) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Altlöwenwirth Karl Neumeier dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Mai d. J., Nro. 4,944, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 24. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Circa 25 Sester urbares und 54 Sester unurbares Matt- und Ackerfeld (Steinrucken)

auf dem sogenannten Hirschengrün, einers. der Kinzigfluß, anders. mehrere Anstößer.

2.

Circa 5 Sester bereits hergerichtetes Mattfeld ebendaselbst, einers. der Kinzigfluß, anders. an Moritz Repple's Wittwe in Weiler stoßend.

Haslach, den 6. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

Pforzheim. [Zwangs-Versteigerung.] Das dem Glasermeister August Siegle dahier zugehörige zweistöckige Wohnhaus in der Lammgasse, neben Bierbrauer Jakob Morlock und Metzger Georg Faussel, wofür bei der heutigen Tagfahrt kein Gebot geschehen ist, wird

Montag den 14. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei alsdann der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Pforzheim, den 17. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

B. B. d. B.

Schwarz.

(2) Ettlingenweier, Bez.Amts Ettlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Jos. Maier II., Bürger und Bäckermeister dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 22. Mai d. J., Nro. 6817, die unten benannte Behausung

Montags den 14. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Ein zweistöckiges, von Steinen erbautes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung nebst einem Anbau, unten im Dorf an der Straße von Ettlingen, neben Küfer Ignaz Seifried und Georg Häuser's Erben, vornen die Straße, hinten Joseph Mohr.

Ettlingenweier, den 15. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Lumpp.

(2) Fernach, Amts Oberkirch. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf richterliche Verfügung des Großherzogl. wohllöbl. Bezirksamts Oberkirch vom 19. Juni d. J., Nr. 12,491, werden den Joseph Siefermann'schen Eheleuten von hier nachstehende Liegenschaften im Wege der Vollstreckung am Freitag den 11. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Ochsenwirthshause dahier öffentlich versteigert, als:

1) Eine einstöckige, von Riegeln erbaute Behausung mit Keller, einerseits an Benedikt Schindler angebaut, jedoch durch eine Scheidewand vom Boden bis zum First getrennt, anders. der Mühlbach.

2) Ein ungefähr 8 Ruthen großer Gemüsgarten beim Hause.

Die Steigerungsbedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Fernach, den 18. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Roth.

Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Jakob Lehmann'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 31. Mai d. J., Nr. 14,338,

Donnerstags den 16. August d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf hier

1 Viertel Wingert im Geiersberg, einers. Paul Hanagarth, anders. Johann Rückert,

1 Viertel Acker rechts der Allee am Gießgraben, einerseits Georg Braun, anderseits ein Forster,

2 Viertel Acker am Weisenweg, einerseits Johann Adam Sigele, anderseits Johann Gantner's Wittwe,

1 Viertel 15 Ruthen Wingert in der Silberhölle, einers. Weber Gropp, anders. Ferdinand Gleichmann,

38 Ruthen Wingert im Effenthal, einers. Franz Anton Henrich, anderseits Ferdinand Gleichmann,

1½ Viertel Acker im Odenthal, einerseits Johann Singer, anderseits Aufstößer,

im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 10. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

J. Schäfer.

Mühlhausen, Oberamts Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Maurer Joseph Sturm und seiner Ehefrau Theresia geb. Meurer dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Mai d. J., Nro. 12,302,

Dienstags den 22. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer nachgenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1.

Eine halbe Behausung mit Stall, der vierte Theil einer Scheuer sammt Keller unter einem Dach, nebst Hausplatz und Hofraithe, neben Michael Sturm und Johannes Denderle.

2.

½ Viertel 6 Ruthen Wiesen auf der Mehl, neben der Würm und dem Staat.

3.

1 Viertel Acker auf den Rittern, neben Gregor Waizenegger und Xaver Essig.

4.

1 Viertel Acker ober den Bettäckern, neben Müller Stößer und Joseph Anton Geisel.

5.

½ Viertel Acker im Silberberg, neben der ledigen Katharina Meurer und der Oede.

6.

1 Viertel Acker im Frießlau, neben Bürgermeister Eger und Joseph Anton Geisel.

7.

½ Viertel Acker am Ritternweg, neben der ledigen Katharina Meurer und Julius Denzle.

8.

1 Viertel Acker über der Brücke, neben der ledigen Katharina Meurer.

9.

1 Viertel Acker auf der Maß, neben Benedikt Seibold und Joseph Mauterer.

Mühlhausen, den 20. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Eger. vdt. Geisel, Rathschrbr.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Wolfach bei Rippoldsau werden

Samstags den 12. k. M. August

durch den Bezirksförster Siefert gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in schicklichen Loosabtheilungen nachbenannte Holzsortimente der Steigerung ausgesetzt:

Im Distrikt Kalkhardt I. 12:

1998 Stämme tannenes Bauholz.
423 " Holländerholz.
310 Klötze.

Im Distrikt Roßhardt I. 13:

437 Stämme tannenes Bauholz.
171 " Holländerholz.
77 Klötze.

Im Distr. vorderes Bautschenloch I. 11:

60 Stämme Bauholz.
10 " Holländerholz.
18 Klötze.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Badwirthshaus zu Rippoldsau.

Offenburg, den 25. Juli 1843.

Großherzogl. Forstamt.

v. Ritz.

Bekanntmachungen.

(1) Ettenheim. [Erledigte Gehülfenstelle.] Durch Beförderung des diesseitigen Gehülfen ist diese Stelle unerwartet erledigt worden, und wird hiermit recipirten Cameralpraktikanten, Assistenten und solchen Kanzleigehülfen, welche wenigstens über ein Jahr in einer Domainenverwaltung angestellt sind, mit jährlichem Gehalte von 400 fl. angeboten.

Der Eintritt sollte sogleich oder doch in möglichster Bälde geschehen.

Ettenheim, den 20. Juli 1843.

Großherzogliche Domainen-Verwaltung, Forst- und Amtskasse.

Bonndorf. [Dienstantrag.] Bei der Unterzeichneten Verwaltung wird eine Gehülfenstelle frei und sollte mit dem 1. Oct. d. J. wieder besetzt werden. Der Gehalt ist auf 450 fl. für ein Jahr festgesetzt, und kann noch um 50 fl. erhöht werden.

Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten, welche zur Uebernahme dieser Stelle Lust haben, wollen sich an uns wenden.

Bonndorf, den 12. Juli 1843.

Großh. Domainenverwalung.

Breitenberger.

(1) Durlach. [Erledigte Bezirksförsterstelle.] Durch die Beförderung unseres seitherigen städtischen Bezirksförsters Schmitt zum landesherrlichen Bezirksförster in Mittelberg ist die diesseitige Stelle erledigt geworden, und soll wieder bis 1. September d. J. besetzt werden.

Diejenigen Förster und geprüften Forstpraktikanten, welche sich um diese Stelle, die in einem Gehalt von 700 fl. besteht, zu bewerben gedenken, mögen ihre Gesuche längstens in 14 Tagen, von heute an, hieher eingeben.

Durlach, den 24. Juli 1843.

Der Gemeinderath.

Morlock.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg